

Frohe Weihnachten 2025 und ein gutes neues Jahr

„Denn uns ist ein Kind geboren... und er wird heißen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedefürst“ (vgl. Jesaja 9,6).

Liebe Brüder,

in dieser Adventszeit, in der wir unsere Herzen, unseren Verstand und unser Leben darauf vorbereiten, das Jesuskind zu Weihnachten willkommen zu heißen, schreibe ich euch diesen kurzen Brief.



Es ist das Weihnachtsfest Jesu, ein Fest der Freude, der Hoffnung und des Lichts!

Betrachten wir die Krippe! Was sehen wir? Eine schlichte Szene, aber voller Bedeutung: eine Krippe mit dem Jesuskind darin; Maria und Josef, die das Jesuskind mit großer Liebe bewundern und umsorgen und dabei das Gesehene, Gehörte und sogar das Unverständliche in ihren Herzen bewahren; die Engel, die singen, Gott loben und die Gegenwart des Jesuskindes unter uns verkünden; in dieser Freude sehen wir auch die armen Hirten und die Heiligen Drei Könige, und mit ihnen die Tiere, die Sterne und die ganze Natur in ihrer ganzen, verborgenen Lebensfreude.

In dieser wunderschönen Szene voller Gesang und Freude liegt etwas Unausgesprochenes, das aber dennoch spürbar ist: ein Austausch zwischen Himmel und Erde. Es ist die Größe des Geheimnisses der göttlichen Liebe, die Mensch wurde und sich klein und demütig machte, in der Einfachheit, die die Armen am Rande der Gesellschaft leben.



Die Krippe in Bethlehem war der Beginn der Nähe zu den Ärmsten und Ausgegrenzten. Die Grotte am Rande Bethlehems, inmitten der Armen, war der Ort, den der Sohn Gottes für seine Geburt wählte. Und dort offenbart er, dass niemand von seiner Liebe und seiner Gnade ausgeschlossen ist.

Wir alle sind eingeladen, über dieses Geheimnis nachzudenken, es zu meditieren und dafür zu beten. Bruder Carlos hat inmitten der Stille, der Arbeit und der täglichen Aufgaben im Leben Jesu, von der Krippe an, gewiss den wahren Weg zu Dienst, Nachfolge und Heiligkeit gefunden. Von Geburt an identifizierte sich sein geliebter Jesus mit den Armen und Leidenden, und er, Bruder Charles, tat alles, um ihm nachzufolgen.



Médicos do Hospital Al Aqsa atendem um bebê ferido após ataque das forças israelenses — Foto: Bashar

Brüder und Schwestern, Bethlehem ist hier, wo wir gegenwärtig leben: in unseren Gemeinden, in unseren liturgischen Feiern, in den vielfältigen pastoralen Diensten, in denen wir uns engagieren; in der Vielzahl der Migranten, die ihre Heimat verlassen und alles zurücklassen, auf der Suche nach einem Ort, an dem sie in Würde leben können; in den Opfern von Kriegen, die von Macht und Gier geschürt werden; im Massaker an Völkern durch Ideologien des Todes.

Das Licht, das in der Krippe in Bethlehem leuchtete, leuchtet auch heute noch im Kampf gegen diese Zustände des Todes: Hunger in der Welt; im Einsatz für Menschenrechte, für Gerechtigkeit, für die Verantwortung gegenüber den Ausgegrenzten und Unterdrückten, im Kampf gegen Systeme, die Ungerechtigkeit perpetuieren.

Liebe Brüder, während wir die Geburt des Gotteskindes, unseres geliebten Sohnes, feiern, wünsche ich mir, dass er in unseren Herzen und Gedanken wohnt und uns dazu inspiriert, im kommenden neuen Jahr Werkzeuge des Friedens und der Güte zu sein. Inspiriert von Charles de Foucauld wünsche ich Ihnen allen im Namen des gesamten internationalen Teams und in meinem eigenen Namen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2026.



Pe. Carlos Roberto dos Santos

Werlvabortlicher Bruder

